

Protokoll

Naumburg (Saale): Begleitung der Entwurfsplanung des 1. Preisträgers im Realisierungswettbewerb zur Umfeld-Neugestaltung des UNESCO-Weltkulturerbes Naumburger Dom

hier: Drittes Werkstattgespräch zur Umgestaltung des Domumfeldes

Ort, Zeit: Naumburg, Domplatz 3; 28.03.2023; 18:30 -21:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste Anhang

Begrüßung und Einführung:

Die Leiterin des Sachgebietes Stadtplanung, Frau Andrea Seidel, begrüßt alle Teilnehmenden sowie das Team des Preisträgers Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten (UKL) mit dem Verkehrsplanungsbüro SVU. Als Dank für die gemeinsame Arbeit übergibt sie allen Teilnehmenden eine Dokumentationsbroschüre als Zusammenfassung des bisherigen Beteiligungs- und Wettbewerbsverfahrens.

Frau Wolter vom verfahrensbetreuenden Büro GRAS stellt die Begründung des Preisgerichtes zur Erstplatzierung des Wettbewerbsentwurfs vor und illustriert anhand des Lageplans die **Jury-Empfehlungen für die weitere Bearbeitung:**

- Anpassungsbedarf der Breite der Rasenspiegel unter den Domlinden
- Bereich um Brunnen mit Stufen und Fontänenfeld: Gestaltung am Westchor etwas zurücknehmen
- Weitere Konkretisierung des südlichen Raumabschlusses am Westchor (Pergola)
- Pflanzenauswahl mit höherer Trockenheitsresilienz
- Überprüfungsbedarf des Zuschnitts der Grünfläche vor dem Welterbeinformationszentrum
- Beachtung der Geländehöhen und des Baumbestandes bei der Ausgestaltung und Einfassung der Pflanzflächen
- Konkretisierung der verkehrlichen Lösung

Herr Schönefeld (SVU) erläutert den aktuellen Stand des Verkehrskonzeptes (Grundlage ist das vorliegende Erschließungs- und Verkehrskonzept (SHP 2017):

- Siehe Anlage Präsentation

Herr Krüger (UKL) erläutert den aktuellen Arbeitstand der Entwurfsplanung:

- Es werden Varianten zu Form, Abgrenzung und Gestaltung der Grünflächen auf dem Domplatz Ost vorgestellt (siehe Anlage Präsentation)

Die Ergebnisse der Diskussionen an den Thementischen zur Berücksichtigung im weiteren Planungsprozess:

Thementisch Aufenthalts- / Gestaltqualität, Grün / Klima:

Grünflächen:

- Bei Pflanzflächen ist der Pflegeaspekt zu berücksichtigen; der Pflegebedarf ist möglichst einzuschränken
- Die Art der Bepflanzung muss die aktuellen klimatischen Rahmenbedingungen berücksichtigen.
- Denkmalpflege: Eine Pflanzenvielfalt stellt keinen Widerspruch zum Denkmalpflegerischen Leitbild dar; es sollte vorrangig mit Texturen in der Fläche gearbeitet werden als mit verschiedenen Höhen (wie z.B. bei Gräsern).
- Wichtig ist eine Aufbereitung des Bodens, um die Bepflanzung und den Baumbestand nachhaltig zu stabilisieren

Vorzone Welterbeinformationszentrum:

- Der Bereich dient der Abwicklung der fließenden Besucherströme des Ein- und Austretens, d.h. keine „Wartefläche“ anbieten, die einen zügigen Verkehrsfluss behindern könnte → Vorzug für Variante 1, die weiter zu konkretisieren ist.
- Vorzugsweise keine zusätzliche Bank vor dem Eingangsbereich, d.h. Überprüfungsbedarf

Bereich Westchor:

- Ruhige Ästhetik am Westchor, d.h. kein „Spielplatz-Charakter“, kein Fontänenfeld
- Ggf. Einsatz von Nebeldüsen (unter Beachtung Verträglichkeit mit Domlinden sowie Wirtschaftlichkeit) oder ggf. Brunnen mit flachem Wasserspiel
- Neue Raumkante am Übergang zum Domgarten wird begrüßt; Beachtung der Verhältnismäßigkeit beim Einsatz der Gestaltelemente

Wassermanagement:

- Bewässerungsbedarf der Domlinden ist aktuell sehr hoch um Vitalität zu erhalten;
- es bedarf einer fundierten Untersuchung zum Thema Wassermanagement (Nutzung von Regenwasser oder anderer Ressourcen zur Bewässerung; Umgang mit Starkregenereignissen) und eines entsprechenden Maßnahmenkonzeptes

Thementisch Verkehr / Fahrrad / Erschließung:

- Organisation des Lieferverkehrs als Einrichtungsverkehr? → Prüfung und Abwägung zu Einbahnstraßenregelungen auf dem Domplatz
- Gestalterische Abgrenzung von verkehrsberuhigtem Bereich / Fußgängerzone ggf. auch als technische Abtrennung, um Schulweg zu sichern
- Domplatz West: kein Behindertenstellplatz für Anwohner erforderlich, Behinderten-Besucherstellplätze können etwas freier platziert werden
- Domplatz 21: Abstimmungsbedarfe mit Eigentümern bzgl. Organisation und Gestaltung der Zufahrtsmöglichkeit von Süden
- Vorgesehener Fahrradabstellplatz an Marienkirche schränkt den bereits jetzt schmalen Zugang zum Domplatz weiter ein, Standort überprüfen

- Weitgehender Erhalt historischer und denkmalwürdiger Pflasterflächen
- Stellplätze für Lastenräder und Fahrradanhänger vor der Kita zu berücksichtigen
- Vorschlag für Gottesdienstbesucher mit Mobilitätseinschränkung insbesondere im Winter bei Nutzung der Marienkirche, im Sommer über Nordeingang Dom Zugang ermöglichen
- Die Erreichbarkeit der Kita über den Neuen Steinweg für die Essensanlieferung sowie die Feuerwehr ist zu berücksichtigen

Weitere Hinweise im Rahmen der Diskussion an den Thementischen:

- Absprache mit VDS, wie viele Fahrradabstellplätze im Hof des Welterbeinformationszentrums bereitgestellt werden können (insbesondere für größere Reisegruppen)
- Unberechtigte Nutzung der Fußgängerzone (z.B. Taxi) unterbinden bzw. Klärungsbedarf

Verabschiedung:

Herr Krüger dankt im Namen seines Teams für die ergänzenden Hinweise. Die Prüfaufträge werden aufgegriffen und die Ergebnisse fließen in den weiteren Entwurfsprozess ein.

Frau Seidel dankt allen Teilnehmenden für die Diskussionsbeiträge und gibt einen Ausblick zum weiteren Verfahrensprozess:

- Umfangreiche Beteiligungsmöglichkeit zum „Tag der Städtebauförderung“ am 13. Mai (Größere Veranstaltung für einen gesamtstädtischen Teilnehmerkreis, in Zusammenarbeit mit den Vereinigten Domstiftern)
- Nächste (vierte) Werkstatt voraussichtlich gegen Ende August / Anfang September mit Vorstellung des Standes der Entwurfsplanung sowie des Arbeitsstandes der begleitenden Ämteraufgaben
- Abschluss der Entwurfsplanung im Oktober; geplante Beschlussfassung im Gemeinderat im November

Gez. GRAS, 30.03.2023, geprüft durch Stadtverwaltung, J. Kirschstein

Anlagen: Diskussionsergebnisse Thementische sowie Fotos, Präsentation, Teilnehmerliste

Anlagen:

Umfeld-Neugestaltung für das UNESCO-Weltkulturerbe Naumberger Dom 1003

Bereich Westhof
 - Saisonbrunnen
 - Nebeldüsen
 - Innen mit flachem Wasserspiegel?
 - Denkmalschutz:
 -> ruhige Ästhetik am Westhof

Regenwasser-Nutzung prüfen!
 - 150-200 m³ Wasserbedarf/a

Pflege-Aspekt
 - berücksichtigen bei Pflanzflächen
 - Bepflanzung muss auf neue Klima - Faktoren abgestimmt sein.
 - Pflanzenvielfalt kein Widerspruch zum Denkmal - Bild
 - DENKMALSCHUTZ Arbeiten mit Texten, nicht mit Flächen bei Bepflanzung
 - Bodenauflagerung für nachträgliche Stabilisierung des GRÜNS
 -> Bodeninjektion?

vor Eingang Heilbrunn
 -> nur Ein-/Ausgang, weniger Hoffläche

Optimierung von Variante 1
 - überprüfen, ob "zusätzl." Bank vor Heilbrunn-Z. erforderlich.

Neue Pflanztafel
 - wird benötigt; Verhältnismäßigkeit - Westhof - park

Schulwegsicherheit
 - wenig Verkehr
 - soziale Kontrolle

Grotaltrische Abgrenzung
 - Verkehrsberuhigung / Fußgängerzone?
 - Technische Abtrennung von Schulweg zu Süden?

Kein Bewusstseinsstellplatz für Auswärtiger notwendig

Gottesdienstbesucher mit Mobilitäts-überforderung

Erhalt Pflanzflächen möglich?

Fahrradabstellplätze am Marktkirche?
 -> Durchgang?

Doppelte 21 Auswärtiger Stellplätze + konnte sonstbestimmung mit Stadt

Wendemöglichkeit?

Saisonale Schwankungen

Ver- und Entsorgung ist gesichert

Bewusstseinsparken

Auch größere Anzahl an Fahrradabstellplätzen zusammenhängend möglich

Kita - Erreichbarkeit
 - Parken?
 - Eisenanlieferung - Kreuzweg

Lastenräder + Fahrradanhänger Stellplätze für Kita

Lieferverkehr als Einbahnstraße?

Taxi in Fußgängerzone?

